

Rocker vor dem Richter

Anklage gegen elf Hells Angels erhoben/Prozess beginnt im Februar

MAINZ (dpa) – Die Staatsanwaltschaft Mainz hat Anklage gegen elf Mitglieder des Motorradclubs Hells Angels erhoben. Der Prozess vor dem Landgericht Mainz soll bis Ende Februar beginnen, teilte die Staatsanwaltschaft gestern mit. Bereits vor wenigen Wochen gab es einen ersten Prozess gegen drei „Höllengel“, der unter erheblichen Sicherheitsvorkehrungen über die Bühne ging.

Bei den Ermittlungen gegen die elf Männer stützten sich die Ermittler unter anderem auf umfangreiche Geständnisse der drei anderen Hells Angels, die im Oktober vor dem Landgericht Mainz mit milden Bewährungsstrafen davon kamen. Alle 14 Motorradrocker waren im Februar dieses Jahres festgenommen worden.

Unter den elf Angeklagten befinden sich die Führungskräfte der Mainzer Hells Angels, denen Drogenhandel, Waffendelikte, Zuhälterei sowie Bildung und Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung vorgeworfen wird. Die Männer, von denen zehn in Untersuchungshaft sitzen, sollen im Rhein-Main-Gebiet mit mindestens 65 000 Ecstasy-Tabletten, 14 Kilogramm Amphetamin, vier Kilogramm Haschisch und zwei Kilogramm Kokain gehandelt haben. Den elf Männern werden insgesamt 100 Taten zur Last gelegt.

Bei den seit Oktober 2000 laufenden Ermittlungen wurden 12 Motorräder der Marke Harley Davidson, 30 Schusswaffen und 5000 Schussmunition sichergestellt. Bei den Er-

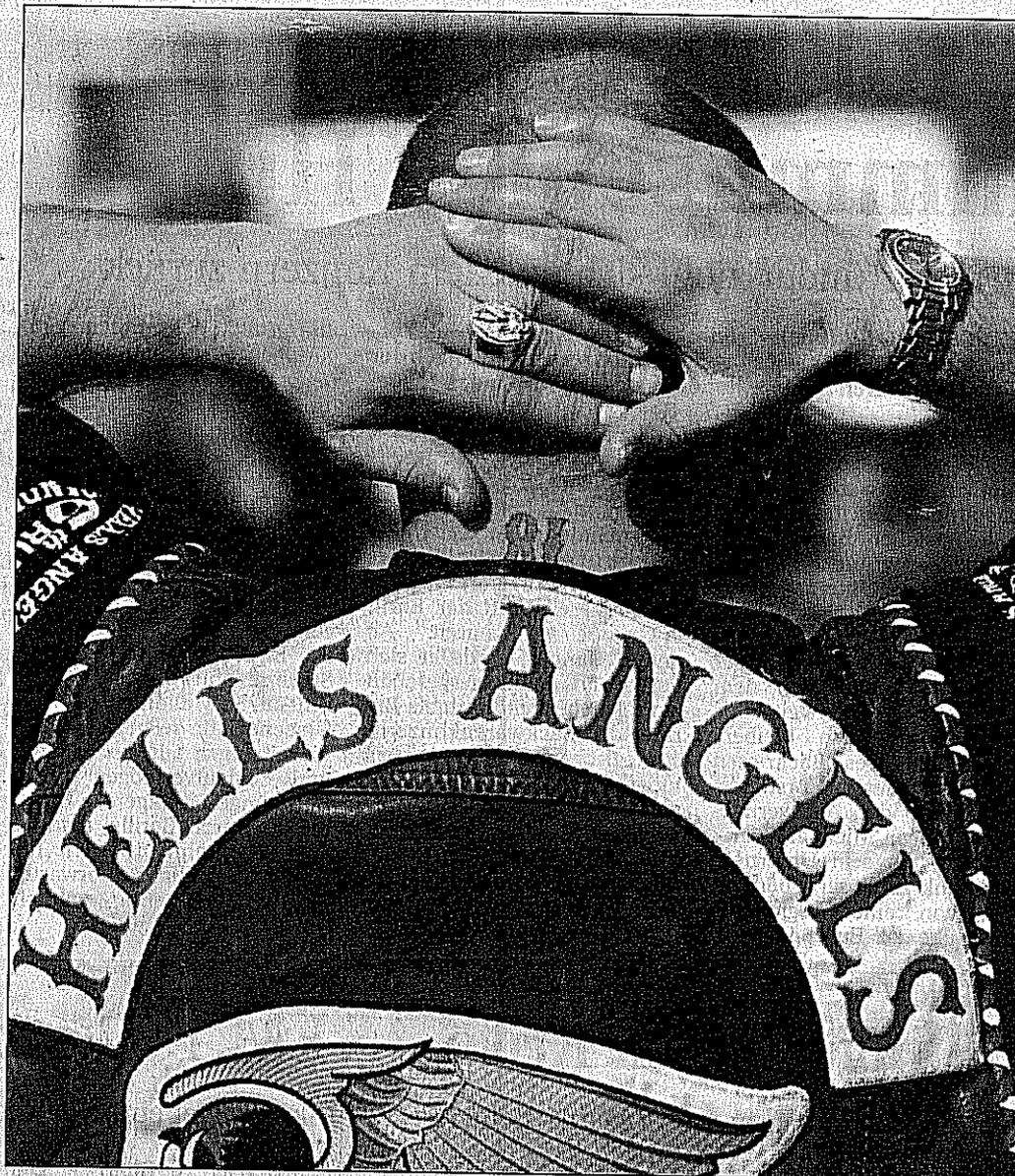
mittlungen waren Wohnungen und Clubheime durchsucht worden, darunter eins in Ginsheim-Gustavsburg. Die Anklageschrift gegen die elf Männer umfasst 255 Seiten. Erstmals in Rheinland-Pfalz wurden die umfangreichen Akten mit mehr als 30 000 Seiten eingescannt und den Verfahrensbe-

teiligten auf CD-Rom zur Verfügung gestellt. Bei dem Prozess sollen die drei im Oktober verurteilten Hells Angels als Kronzeugen auftreten. Sie legten umfangreiche Geständnisse ab und beschuldigten zugleich ihre ehemaligen Clubmitglieder. Das Mainzer Landgericht sprach bei den verhängten Bewährungsstrafen bis zu zwei Jahren von einem „Geschenk der Justiz“. Wegen befürchteter Racheakte wurden die 35- bis 37-Jährigen in das Zeugenschutzprogramm aufgenommen.

Der Prozess gegen die elf Hells Angels soll im Landgericht Mainz über die Bühne gehen. Zunächst hatten die Ermittler wegen der hohen Sicherheitsanforderungen einen anderen Ort, zum Beispiel das Abschiebegefängnis Ingelheim oder die Bereitschaftspolizei in Mainz, in Betracht gezogen. „Mit hoher Wahrscheinlichkeit“ werde der Prozess nun doch im Mainzer Landgericht abgehalten, sagte gestern eine Gerichtssprecherin. Die Verlagerung des Prozesses wäre zu teuer geworden.

Hells Angels

- Die Rockergruppe Hells Angels entstand 1948 in den USA. Aus einer Gruppe von Harley-Davidson-Liebhabern entstand später der mächtigste Rockerclub der Welt.
- In Deutschland gibt es rund 40 Gruppen mit 700 Mitgliedern.
- 1983 wurde die Rockerbande in Hamburg verboten und 13 Mitglieder verurteilt. Auch ein Ableger in Düsseldorf wurde mittlerweile verboten.



Markenzeichen der Hells Angels sind die „Kutte“ und der geflügelte Totenkopf.